

Unser BVJ



Anweisung zum Durchführen von den Schnelltest an Schulen- Screenshot: YouTube

Ausgabe 2020/21

Inhalt

Hayredin Research: Interview: Herr Bader, haben Sie Vorbilder?	Seite 3
Hayredin Research: Vorbilder- Forschung im Klassenzimmer	Seite 5
Hayredin Research: Herzstillstand – wie würdest Du entscheiden?	Seite 7
Aus Leonis Hexenkessel: Die coolste heiße Schokolade der Welt	Seite 9
Apropos Schokolade: Was man wissen darüber wissen sollte	Seite 11
Was macht guten Kaffee aus?	Seite 13
Hayredin Research: Wie viel Kinderarbeit steckt in meiner Kaffeetasse?	Seite 14
Aus Leonis Hexenkessel: Knusper-Knusper-Knäuschen-Joghurt mit Früchten.....	Seite 16
L’Operazione Salsiccia	Seite 17
Bayern, wo es am schönsten ist - Klostergeheimnis am Chiemsee.....	Seite 19
Operation Küchenmixer.....	Seite 21
Suricata Suricata – Augsburgs Erdmännchen	Seite 23
Historische Stadt Krakau	Seite 26
BVJ-Sonderkurs Bäckerei	Seite 28
Bilder aus den Kursen	Seite 29
Gäste in der Pandemie	Seite 31
BVJ-Sonderkurs Zierpflanzenbau.....	Seite 34
BVJ-Sonderkurs „Technisches Zeichnen“	Seite 35
Sucheden Fehler - BVJ-Sonderkurs „Kaufmännische Grundladen“.....	Seite 36
Corona im Leben	Seite 38
Impressum	Seite 39
Schöne Ferien!	Seite 40

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

zu aller erst bedanke ich mich herzlich bei unserer BVJ-Schülerredaktion, die zusammen mit Michael Bader diese BVJ-Zeitung gestaltet hat.

Eure Artikel zeigen, wie jede/-r von Euch gerne zum Schulleben beitragen wollte. Ihr habt in diesem Berufsvorbereitungsjahr offensichtlich einige positive Erfahrungen für Euch persönlich, aber auch für Eure berufliche Zukunft sammeln können. Das freut mich sehr für Euch!

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße wünscht
Thomas Oliv
Schulleiter

Herr Bader, haben Sie Vorbilder?

Hayredin: Haben Sie ein Vorbild?

Herr Bader: Ich habe viele Vorbilder. Da gibt es Männer und Frauen. Wer mir spontan einfällt, ist wegen seines Charakters Gene Kranz. Gene Kranz war ein Flugdirektor bei der NASA, als die Amerikaner zum Mond geflogen sind. Er war der Boss im Kontrollraum in Houston, als 1969 die erste Mondlandung gelang. Das war ein ungeheuer großer Erfolg. Und er war Schichtleiter in Houston, als ein Jahr später der Sauerstofftank von Apollo 13 explodierte. Drei Astronauten wären eigentlich rettungslos im Weltall verloren gewesen, wenn nicht Gene Kranz und sein Team Houston gewesen wäre.

Hayredin: Was haben die Leute in Houston gemacht?

Herr Bader: Sie wussten zuerst nicht, was passiert ist. Sie konnten nur an ihren Messgeräten sehen, dass das Raumschiff technisch gesehen tot war. Aber Sie konnten mit den Astronauten über Funk sprechen. Die Astronauten erzählten von einem lauten Knall.

Gene Kranz befahl, dass die Astronauten in die Mondlandfähre umsteigen sollten. Dort gab es noch Sauerstoff für die Astronauten. Das hat deren Leben gerettet.

Hayredin: ...und dann?

Herr Bader: Gene Kranz und seine Leute hatten jede Menge schwierige Entscheidungen zu treffen. Dabei ging es um Leben und Tod. Drei lange Tage lang ergab sich eine bedrohliche Situation nach der anderen. Auch in der Mondlandfähre gab es zu wenig Sauerstoff für drei Astronauten und drei Tage. Allen Strom in den Batterien brauchte man für den Bremsfallschirm. Das hieß: Navigationscomputer aus, keine warmen Mahlzeiten, keine Heizung im eiskalten Weltall- tagelang! Und die Astronauten mussten selbst einen CO₂-Filter bauen, damit sie nicht ersticken.

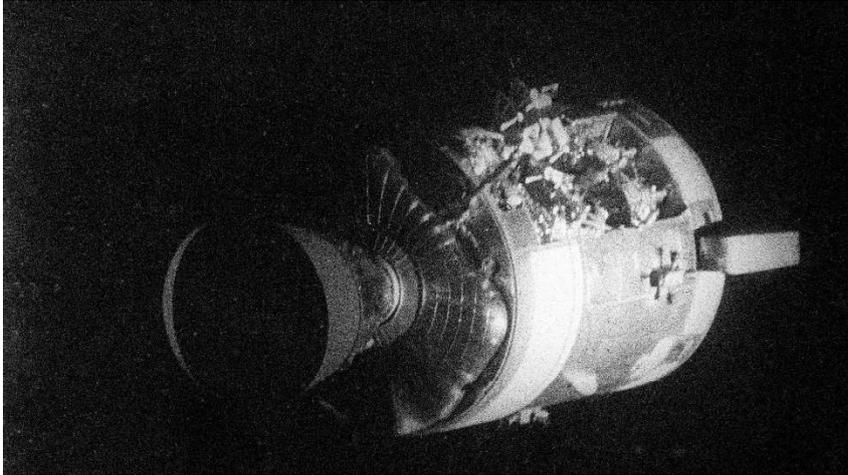
Das war ein riesengroßer psychischer Druck. Die ganze Welt hatte Angst um die Astronauten, die Fernsender der ganzen Welt berichteten tagelang über nichts anderes. Die drei Astronauten waren weiter in Lebensgefahr.

Die Leute von Gene Kranz konnten trotz aller Schäden, Mängel und dem psychischen Druck alle Probleme lösen. Am Ende kamen die drei Astronauten, die eigentlich tot sein müssten, lebendig auf die Erde zurück. Das war eine unglaubliche Leistung!

Hayredin: Was imponiert Ihnen an Gene Kranz?

Herr Bader: Die Disziplin, Kompetenz, das Selbstvertrauen, Hartnäckigkeit... und wie er sein Team angeleitet hat. Es gibt einen Kinofilm, der heißt auch „Apollo 13“. Der Film ist ziemlich wahrheitsgetreu. Und darin sagt Gene Kranz den Satz: „Failure is not an option!“ - „Ein Fehlschlag kommt nicht in Betracht!“ Und genau das ist es, was mir so imponiert!

Hier sieht man, wie schwer das Mutterraumschiff durch die Explosion des Sauerstofftanks beschädigt war. Das Bild entstand nach Abkopplung des Kommandomoduls, jenem Teil des Raumschiffes, mit denen die Astronauten wieder auf der Erde landeten.



Die Medien dieser Welt feierten die Rückkehr der verunglückten Astronauten zur Erde.



Er und seine Leute im Kontrollraum („Mission Control“) haben die Astronauten lebendig zur Erde zurückgeholt: Gene Kranz und zwei seiner Spezialisten. Alle Fotos auf dieser Seite: NASA

Hayredin Research: Vorbilder-

Wer ist Elon Musk?

Hast Du Vorbilder? Was imponiert Dir an Deinem Vorbild? Kann dir Dein Vorbild helfen, wenn es Dir mal schlecht geht? Für unsere Schülerzeitung ist Hayredin auf seine Klassenkameraden zu gegangen und hat sie befragt.

Nein, ein Vorbild hat nicht jeder. Aber die meisten schon. Zum Beispiel werden Alan Walker, Benjamin Franklin und Elon Musk genannt. Außerdem kommt in Hayredins Liste der Vorbilder Goku vor, eine Comic-Figur.

Alan Walker hilft mit schöner aufmunternder Musik an Tagen von Streit und Depression. Benjamin Franklin ist ein politisches Vorbild. Benjamin Franklin war ein amerikanischer Drucker, Verleger, Schriftsteller, Naturwissenschaftler, Erfinder und Staatsmann. Als einer der Gründerväter der Vereinigten Staaten beteiligte er sich am Entwurf der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten und war einer ihrer Unterzeichner. Und Wir wissen auch, dass er den Blitzableiter erfunden hat.

Elon Musk ist Geschäftsführer bei Apple, der weltberühmten und -beherrschenden Computerfirma. Er hat ein Vermögen von 156 Milliarden US-Dollar. Außerdem hat er die Elektroautofirma Tesla gegründet. Das wirft Geld ab! So wird man zum Vorbild für die Jugend. Und so vermittelt Elon Musk auch die Botschaft: Gib nie auf!

Dass man sich keine Gedanken machen soll und immer aufrecht weiter gehen soll – Dazu ermuntert der Goku, eine Comicfigur. Und Goku wird gemocht, weil er sympathisch und besonders mutig ist.

Hayredin hat auch gefragt, wie seine Klassenkameraden die Zeit des Distanzunterrichts erlebt haben. Ein Drittel empfand ihn als „Sehr belastend“, 33% sind der Meinung, das „ging schon ganz gut“ und zwei Sechstel empfanden den Distanzunterricht als „sehr gut“.

Was war das Beste am BVJ? -auch das wollte Hayredin wissen. Einhellige Antwort: Der Kurs „Soziale Kompetenz“. Das Schlimmste aber war für alle das Fach Mathematik.

Die letzte Frage war: hast du im BVJ Freunde gewonnen. Nur einer hat die Frage beantwortet. Er sagte „Vielleicht“.

Und das muss man über die genannten Vorbilder wissen – Hayredin Research hat recherchiert.

Aus Wikipedia: **Benjamin Franklin** (1706-1790) war ein amerikanischer Drucker, Verleger, Schriftsteller, Naturwissenschaftler, Erfinder und Staatsmann. Als einer der Gründerväter der Vereinigten Staaten beteiligte er sich am Entwurf der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten und war einer ihrer Unterzeichner. (...) Als Delegierter der Philadelphia Convention beteiligte er sich an der Ausarbeitung der amerikanischen Verfassung.

Franklins Leben war in hohem Maße von dem Willen geprägt, das Gemeinwesen zu fördern. Er gründete die ersten Freiwilligen Feuerwehren in Philadelphia sowie die erste Leihbibliothek Amerikas. (...) Auch machte er wissenschaftliche Entdeckungen, er erfand unter anderem den Blitzableiter. Er war Sohn eines Seifen- und Kerzenmachers und machte zunächst eine Karriere als Drucker, bevor er sich im Alter von 42 Jahren aus dem Geschäftsleben zurückzog und in die Politik ging. Sein sozialer Aufstieg galt – befördert durch seine in zahlreichen Auflagen gedruckte Autobiographie – über lange Zeit hinweg als ein Musterbeispiel dafür, wie man sich aus eigener Kraft und mit Disziplin emporarbeiten kann.

Aus Wikipedia: **Alan Walker**

Der Sohn eines Briten und einer Norwegerin zog im Alter von zwei Jahren mit seiner Familie aus Großbritannien nach Norwegen und lebt heute im Bergener Ortsteil Fana. Walker begann im Juli 2012 als DJ Walkzz und als Alan Walker Musik und Remixe zu produzieren. Diese Musikstücke wurden auf Soundcloud, YouTube & Spotify von ihm selbst zum Streaming angeboten. Veröffentlichungen folgten unter anderem aufgrund eines fehlenden Plattenvertrags nicht. Aktiv war er zu diesem Zeitpunkt noch insbesondere in den Bereichen der Trance-, Hardstyle- und Hands-Up-Musik.(...)

Bei seinen Auftritten trägt Alan Walker grundsätzlich ein Tuch, das sein Gesicht von der Nase abwärts verdeckt. Weiterhin trägt er immer einen Kapuzenpullover, dessen Kapuze er ins Gesicht gezogen trägt. Außer ihm stehen oftmals noch eine Menge anderer Personen im selben Look auf der Bühne, oftmals mit dem Rücken zum Publikum gerichtet. Auf diesem ist das Logo von Walker abgebildet. Sowohl das Tuch als auch der Hoodie entwickelten sich zu Markenzeichen des Musikers. Er selbst erzählte in einem Interview mit „It's All About The Music“:

„Nun ja, es [Anonymität] ist nicht das Wichtigste auf der Welt für mich. Ich glaube einfach, dass es ganz cool ist, bedeckt zu sein und eine Art Künstlerimage zu haben, denn das ist alles, was du brauchst.“

Aus Wikipedia: **Elon Musk**

(...) Während seiner Kindheit wurde er Opfer von Mobbing. Nachdem ihn eine Gruppe Jugendlicher eine Treppe hinuntergeworfen und anschließend bis zur Bewusstlosigkeit verprügelt hatte, wurde er für einige Tage in ein Krankenhaus eingeliefert. (...) Außerdem entwickelte er im Alter von zehn Jahren Interesse an Computern und begann sich mit Programmiersprachen sowie der Programmierung seines Commodore VIC 20 zu beschäftigen. Als Zwölfjähriger entwickelte er das Videospiel *Blastar*, das er für 500 US-Dollar an die Computerzeitschrift *PC and Office* verkaufte.

(...) Nach der Übersiedlung in die USA schloss er das Studium (...) mit einem Bachelor in Volkswirtschaftslehre und Physik ab. 1995 wurde er an der Stanford University zu einem Ph.D.-Programm in Physik zugelassen. Nach nur zwei Tagen auf dem Campus beschloss Musk jedoch, das Studium aufzugeben und stattdessen ein Unternehmen zu gründen.

(...) Seit 2018 führt Musk eine Beziehung mit der kanadischen Sängerin Grimes. 2020 bekam das Paar einen Sohn. Den Namen des Kindes gaben beide zunächst mit „X Æ A-12“ an und lösten damit weltweit eine öffentliche Debatte aus.

Seit 2020 hat Musk seinen Hauptwohnsitz im texanischen Austin.^[23] Vorher war sein Hauptwohnsitz in Bel Air, einem Stadtteil von Los Angeles. Im Mai 2020 verkündete er, er werde alle seine privaten Häuser verkaufen und wolle auch zukünftig keine Häuser als Eigentum haben.

Im Mai 2021 erklärte er in einer amerikanischen Comedyshow, das Asperger-Syndrom zu haben.

Musks gründete u.a. 2002 das Raumfahrtunternehmen SpaceX. Er ist dort CEO und Raketen-Chefdesigner. Durch hohe Kosteneffizienz wurde SpaceX innerhalb von 15 Jahren zum weltweit führenden kommerziellen Anbieter von orbitalen Raketenstarts, insbesondere für den Transport von Satelliten in eine Erdumlaufbahn. Außerdem versorgt SpaceX mit dem Raumschiff Dragon seit 2012 die Raumstation ISS. (...)

Außerdem investierte Musk bereits im Frühjahr 2004 in den Fahrzeughersteller Tesla, der auf die Produktion von Elektroautos spezialisiert ist, mit dem Ziel, herkömmlichen vergleichbaren Fahrzeugen in nichts nachzustehen. Er ist *CEO* und *Product Architect* des Unternehmens.¹ Mitte Juni 2014 gab das Unternehmen unter seiner Ägide die von ihm gehaltenen Patente frei, um der Entwicklung von Elektrofahrzeugen einen Schub zu verschaffen.

Herzstillstand-

Wie würdest du entscheiden?



Die kranke Absurdität des "Falls Eriksen"

Es ist eine verdammt gute Nachricht, die vermutlich beste und schönste, die es bei dieser Fußball-EM gibt und geben wird: Dänemarks Spielmacher Christian Eriksen geht es nach seinem Herzstillstand besser. Zeit, sich über den Fall zu wundern.

Bild und Textquelle: n-tv

Ganz egal, wie der Schiedsrichter vor Ort jetzt entscheidet, er hat einen Riesenshitstorm vor sich.

Die einen meinen, dass jenes Fußballspiel Dänemark-Finnland nie und nimmer hätte fortgesetzt werden dürfen. Das gebietet der Respekt vor Christian Erikson. Andere verweisen auf die Regeln der Fußball-Europameisterschaft, denen zu Folge jedes Spiel zu Ende gebracht werden muss.

Wie hättest du als Schiedsrichter entschieden?

Unser Reporter Hayredin hat dazu seine Klassenkameraden befragt und folgende Antworten bekommen:

Abgebrochen hätten drei unserer Mitschülerinnen und Mitschüler. Ihre Begründung lautet:

- Es ist unhöflich gegenüber Christian Eriksen, das Spiel ohne ihn fortzusetzen.
- Als Respekt vor dem Spieler, der fast gestorben wäre.
- Das Match ist unwichtig, wenn jemand fast gestorben wäre.

Fortgesetzt hätten das Spiel zwei von unseren Klassenkameraden. Ihre Meinung lautet:

- Es kommt öfter vor, dass bei einem Fußballspiel jemand unterschiedlich schwer verletzt zu Boden geht. Das ist tragisch- aber überall sonst gehen die Spiele auch weiter, das ist nun einmal die Regel. Warum sollte das bei der Europameisterschaft anders sein?
- Es ist zwar sehr schockierend und traurig, dass ein Spieler aufgrund dieser Umstände aus dem Match ausscheiden muss. Aber letztendlich kann man natürlich einen neuen Spieler einsetzen und nach den Spielregeln wie gehabt weiterspielen.

Hayredin Research bedankt sich für die Teilnahme.

Aus Leonis Hexenkessel

Die coolste heiße Schokolade der Welt



Und so hat Leoni „gehext“ – Leoni hat nämlich ihr „Hexenrezept“ an unsere Pinnwand gepinnt.

Heiße Schokolade Rezept | GuteKueche.at

GuteKueche.at
Das österreichische Gourmet-Portal

HEIßE SCHOKOLADE

Die heiße Schokolade ist ein tolles Heißgetränk, das im Winter herrlich wärmt und noch dazu köstlich schmeckt.

Zutaten

250	ml	Milch
1	Prise	Zimt
1/2	TL	Zucker
45	g	Zartbitterschokolade

Einkaufsliste

Zubereitung

- 1 Drei Esslöffel Milch, braunen Zucker, in Stücke gebrochene Schokolade und Zimt in einem Topf erhitzen.
- 2 Dabei ständig umrühren, bis eine klumpenlose Masse entsteht. Weiters unter Rühren die restliche Milch langsam hinein gießen und erwärmen. In einen Becher oder Longdrinkglas geben, mit Kakaopulver bestreuen und heiß genießen.

Tipps zum Rezept

Eventuell mit Sahne garnieren.



Was man wissen muss: Leoni nennt ihren Kochtopf augenzwinkernd „mein Hexenkessel“.

Apropos Schokolade - Was man darüber wissen sollte



Wenn man eine gute Schokolade haben will, braucht man Vollmilch, Kakao und am besten Rohrzucker. Man kann Schokolade in jedem Supermarkt kaufen und die Unterschiede hinsichtlich Preis und Qualität sind sehr groß. Auch die Auswahl ist enorm.

Dabei ist Schokolade gar kein heimisches Produkt. Schokolade kommt zwar aus europäischen Maschinen in europäischen Fabriken, doch man braucht auf jeden Fall Rohkakao. Der könnte zum Beispiel aus Elfenbeinküste oder Ghana in Westafrika kommen.

Mit diesem Rohstoff müsste Westafrika sehr reich sein. Denn um Rohkakao dreht sich der Handel an den Rohstoffbörsen in London und New York – und dort werden alljährlich Milliardenumsätze getätigt – nur mit Kakaobohnen.

Doch in Wahrheit sind die Kakaobauern in Westafrika alles andere als reich. Denn sie bekommen von einer Tafel Schokolade, die wir im Laden für ungefähr einen Euro kaufen, weniger als zehn Cent.

Es verdienen mit:

Supermärkte (44,2%)

Schokoladenhersteller (35,2%)

Verarbeiter und Vermahler (7,6%)

Staatliche Behörden Im Ausland (4,2%)

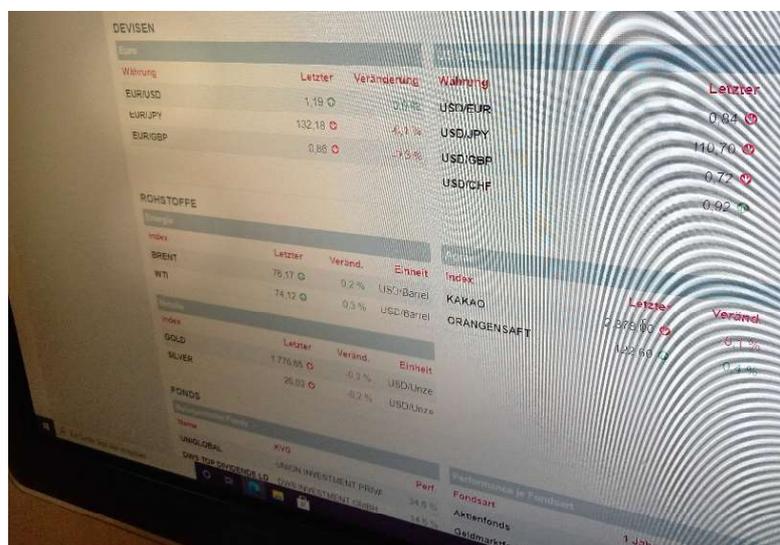
Zwischenhandel und Transport (2,1%) ... Steuern zahlen müssen wir auch noch.

Damit bleibt dem Kakakobauern noch (6,7%)

Wir haben recherchiert: Am 28.Juni kostete eine Tonne Rohkakao 2378 € an der Frankfurter Rohstoffbörse. Wenn in einer Tafel Schokolade 32 % Kakao enthalten sind, so können wir aus eintausend Kilogramm Kakao 31250 Tafeln Schokolade zu je einhundert Gramm herstellen. Bei einem Preis von 1,39 € pro Tafel verdient der Supermarkt 43437,50 €. Was uns aber interessiert: Was kommt in Westafrika beim Kakaobauern an? Wenn die 6,7 % stimmen, dann sind es 9 Cent pro Tafel Schokolade. Wenn der Kakaobauer in einem Jahr tatsächlich eine Tonne erntet, dann sind es 2812,50 €. Davon muss er seine Arbeiter bezahlen, davon muss er sich ein Jahr lang Essen kaufen- für sich und seine Familie. Er muss seine Kinder zur Schule schicken, Pacht für seine Plantage bezahlen und womöglich noch die Pestizide. Und das reicht auch in Westafrika hinten und vorne nicht. Wer es genau wissen will, kann sich folgenden Film ansehen.

[Schokolade - Das bittere Geschäft](#)
[| ZDFinfo Doku - YouTube](#)

Täglich auf n-tv.de
abrufbar: Die Preise auf
den Rohstoffbörsen. Hier
ein Screenshot vom 28.
Juni.



Was macht guten Kaffee aus?

Hayredin: Warum haben Sie noch immer so eine altmodische Filterkaffeemaschine in Ihrem Büro? Es gibt doch überall Kapselmaschinen und Kaffeefullautomaten?

Herr Bader: Wenn ich eine Kapselmaschine verwende, bin ich auf ewige Zeiten auf ein und dasselbe Kaffeeprodukt festgenagelt. Und der beste Vollautomat nutzt nichts, wenn man nicht auch die allerbesten Kaffeebohnen hat. Möchtest du einen Espresso mit mittelstark gerösteten Bohnen oder einen Cappuccino mit schwarz gerösteten Bohnen?

Mit meiner altmodischen Filtermaschine habe ich die Freiheit, mal Kaffee aus Afrika und mal Kaffee aus Südamerika aufzusetzen. Wichtig ist mir: 100 % Arabica. Wenn die andere Bohnensorte Robusta im Kaffee ist, dann schmecke ich das sofort. Und bei manchen Kaffees aus dem Sonderangebot ist sogar Kakaopulver beigemischt. Das mag ich nicht.

Hayredin: Wieviel Kaffee trinken Sie am Tag?

Herr Bader: Maximal drei große Tassen. Und da muss Milch rein! Kein Zucker!

Hayredin: Haben Sie einen Lieblingskaffee?

Herr Bader: Ja! Das ist ein Sidamo aus Äthiopien. Das ist Hochlandkaffee und für mich der ultimative Kaffeegeschmack. Das ist aber kein Kaffee, den es als Markenmassenware im Supermarkt gibt, sondern sortenrein nur bei den kleinen Röstereien in der Umgebung. Da nehme ich mir immer gerne ein Päckchen mit.

Hayredin: Warum trinken Sie Kaffee ohne Zucker?

Herr Bader: Das ist Gewohnheit. Dazu kommt, dass mit Zucker der Kaffeegeschmack verfälscht wird. Außerdem hat Zucker viele, viele Kalorien.

Hayredin: Könnten Sie nur einen Tag ohne Kaffee sein?

Herr Bader: Im Prinzip ja! Aber wer hält dann meine Laune aus?

Wie viel Kinderarbeit steckt in meiner Kaffeetasse?

Aufmerksam geworden sind wir durch das Thema Kakao. Da ging es zum ersten Mal um Kinderarbeit. Logische Frage: Wie sieht es dann beim Kaffee mit Kinderarbeit aus? Wir haben recherchiert.

Im Film „Kinderschinder“ kommt die Situation in Guatemala vor die Kamera. Guatemala ist laut Wikipedia der Weltweit siebtgrößte Kaffeeexporteur und verschickt pro Jahr 3,7 Millionen Säcke Kaffee a 60 Kilogramm. Gleichzeitig ist Guatemala eine große, aber sehr arme Volkswirtschaft.

Wo bleibt das viele Geld, welches das Land mit Kaffee verdient? Das System ist einfach: Auf der Finca herrscht ein Großgrundbesitzer. Für alle, die für ihn arbeiten müssen bedeutet das Abhängigkeit, Ungerechtigkeit, schlechte Bezahlung, unmenschliche Bedingungen und vor allem: Kinderarbeit. Im Film sieht man, wie Kinder unter zehn Jahren die Zentnersäcke kilometerweit über die Fincas tragen müssen. Ein Zentner- das ist mehr als ihr Körpergewicht. Und andere Gleichaltrige pflücken tagelang die Kaffeebohnen.

Wer sich beschwert, muss vor den Großgrundbesitzern fliehen. Er lebt fortan in Angst vor Rache. Wer sich jedoch nicht gegen die Macht der Großgrundbesitzer wehrt, hat von vornherein verloren.

Wieviel ein Kind am Tag verdient, wird im Dokumentarfilm leider nicht ganz klar. Fakt ist jedoch, dass die Kinder gar nicht anders können, als am Familieneinkommen ihrer Eltern mitzuwirken – und das ist wichtiger als die Schule. Doch wenn ein Kind nicht zur Schule gehen kann, dann kann es sich auch nicht weiterentwickeln und wird ein Leben lang in Abhängigkeit von Großgrundbesitzern bleiben. Es ist ein Teufelskreis.

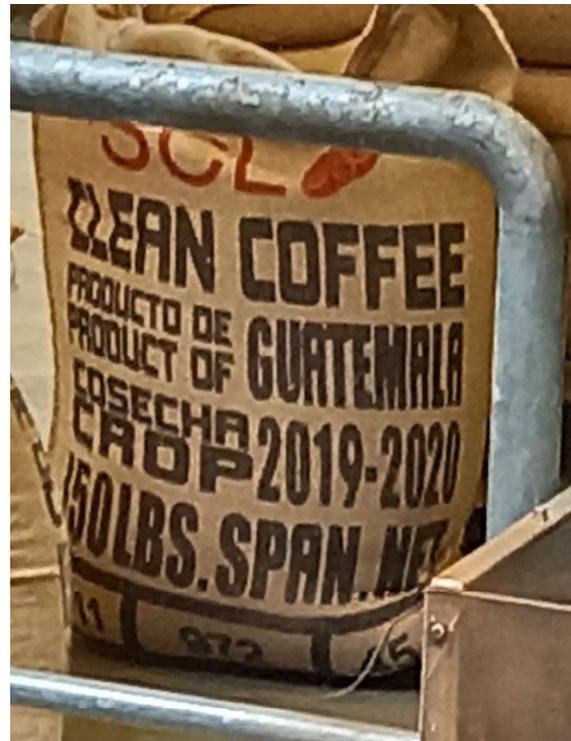
Wir haben uns die Handelsketten angeschaut: Die Rohstoffbörse ist in New York. Dort gilt das Gesetz: So billig wie möglich einkaufen, so teuer wie möglich verkaufen. Die Kaffeebauern haben die meiste Arbeit in der Wertschöpfungskette, doch ihr Verdienst ist zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel.

Von dem Geld, das man im Supermarkt für Kaffee bezahlt, gehen zwei Drittel an den Transporteur, den Röster und die verschiedenen Händler. Knapp 30 % sind Kaffeesteuern. Den Bauern bleiben gerade einmal 6 %. (Das hatten wir doch schon beim Thema Kakao?) Besonders interessant: In Mexiko werden die Zwischenhändler, welche den Kaffee von den Bauern aufkaufen und meistens eine Monopolstellung haben, „Coyoten“ genannt. Manchen Kaffeebauern gelingt es, sich zu Kooperativen zusammenzuschließen. Damit sind manchmal „die Coyoten“ ausgeschaltet und die Bauern bekommen einen fairen Preis. Damit werden sie nicht reich, aber es reicht für Essen, die Schule und vielleicht sogar einen Esel, der die Kaffeesäcke durch die Plantage tragen könnte.

Wir haben noch einen weiteren einschlägigen Artikel in der „WELT“ gefunden. Darin kommt Bundesentwicklungsminister Gerd Müller zu Wort. Der redet für Politiker ungewöhnlich deutlich Klartext. „Hunderttausende Kinder arbeiten für den Kaffee, den wir trinken. Der Anteil von fair gehandeltem Kaffee, der ohne Kinderarbeit und Raubbau an der Natur produziert wird, liegt erst bei 15 %“.

Gar kein Verständnis hat der Minister für Kaffeekapseln, für die George Clooney Werbung gemacht hat. Durch diese entstehen laut Minister Müller jährlich rund 6.000 Tonnen Plastikmüll und so viel CO2 wie von zehntausenden Autos.

Ich hätte da noch eine Frage: Was wäre eigentlich mit den Kindern dann, wenn es ab sofort keine Kinderarbeit mehr gäbe? Dürften sie wirklich alle in die Schule gehen?



Ende und Anfang der Wertschöpfungskette beim Kaffee – wer verdient mehr? Die, die den Sack voll machen oder die, die ihn leer machen und rösten?

Links: YouTube: Kinderschinder 1/2 – Der Preis für eine Tasse Kaffee

YouTube: Kinderschinder 2/2 – Der Preis für eine Tasse Kaffee

Entwicklungsminister: „Hunderttausende Kinder arbeiten für den Kaffee, den wir trinken“ - WELT

Warum Kinder ein wirksames Lieferkettengesetz brauchen (unicef.de)

Das Geschäft mit dem Kaffee - W wie Wissen - ARD | Das Erste

Aus Leonis Hexenkessel: **Das Knusper-Knusper-Knäuschen-Joghurt mit Früchten**



Name: Leoni Klasse: 7G Datum: 8.1.2019 Fach: BLO Nr.: 1

Früchtebecher mit Knuspermüsli

Rezept für 2 Portionen!

Du brauchst: Brett, Messer, 2 Schüsseln, Löffel, Glasschälchen, Pfanne

Menge	Zutaten	Zubereitung
1 Handvoll	Trauben oder Erdbeeren $\frac{1}{2}$ Apfel $\frac{1}{2}$ Banane	Obst waschen und schälen und in gleich große Stücke schneiden
1 kl. Becher $\frac{1}{2}$ Packung 1 EL	Joghurt Quark Zucker	Joghurt, Quark und Zucker in eine Schüssel geben und verrühren
4 EL 2 EL 2 EL	Haferflocken Butter Zucker	1. Butter in der Pfanne schmelzen (Stufe 9) 2. Haferflocken in der flüssigen Butter leicht anrösten → die Haferflocken sollten eine gold-gelbe Farbe bekommen 3. Zucker über die Haferflocken geben und nochmal 1 Min. weiter rösten
		Alles in Glasschälchen schichten: 1. Joghurt-Quark Creme 2. Obst 3. Knuspermüsli



Dieses Obst kannst du auch verwenden: Kiwi, Zitrusfrüchte, Heidelbeere

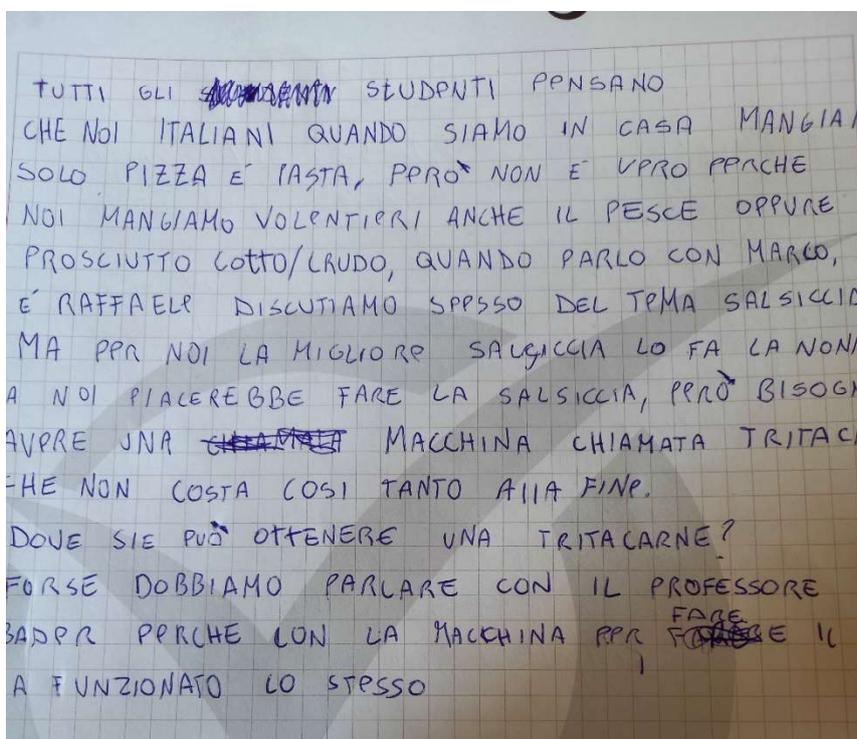
Danke, Leoni, dass Du dieses herrliche Rezept von Deiner alten Schule mit zu uns gebracht hast! Und vor allem, dass Du den Früchtebecher mehrfach mit uns und für uns gemacht hast! War echt lecker!

L'Operazione Salsiccia

Aus Alessios Tagebuch:

Alle anderen Schüler meinen, dass wir Italiener, wenn wir zu Hause sind, nur Pizza und Pasta essen würden. Dabei mögen wir auch gerne Fisch oder rohen oder gekochten Schinken. Wenn ich mit Marco und Raffaele spreche, dann diskutieren wir immer regelmäßig über das Thema Salsiccia. Für uns ist die allerbeste Salsiccia, die es gibt, jene, die die Oma selber macht.

Wir würden so gerne auch einmal die Salsiccia selber machen! Aber dazu



brauchen wir eine Schneidemaschine, die sich Fleischwolf nennt. Diese sollte am Schluss auch nicht zu viel Geld kosten.

Woher bekommen wir einen Fleischwolf? Wir müssen mit Professore Bader reden, denn mit der Eismaschine hat das ja auch geklappt ...

Und so geht Salsiccia machen: Du brauchst als Werkzeug einen Fleischwolf mit einem Wurstfüller-Aufsatz, eine Gewürzmühle, eine Gewürzwaage, außerdem Schweinedarm Kaliber 28/30 (gibt es im Ebay für etwa 10€ pro 15 Meter) und eine Nähnadel zum Picken.

Die Zutaten sind 700 g Schweineschulter, 300 g Schweinerückenspeck, 18 g Salz, 2 g Pfeffer, maximal 7 g Fenchelsamen, 1 g Pigment, 1 g Rosmarin, 0,5 g Lorbeerblatt, 0,5 g Macis, 0,5 g Wacholderbeeren und 40 g Weißwein. Ganz wichtig: 10 g ganz frisch gepresster Knoblauch.

Und jetzt zur Produktion: Du musst das Fleisch in kleinere Stücke schneiden, so dass sie in Deinen Fleischwolf passen. Dann wird der Knoblauch geschält, gepresst und zu einer Paste gemörsert. Dann mahlst Du die Gewürze ganz fein. Die Gewürze und den Knoblauch musst Du aufs Fleisch streichen, das Fleisch sollte am Ende überall

bedeckt sein. Und dann muss das so bearbeitete Fleisch erst einmal für eine Stunde zum Anfrieren in den Gefrierschrank.

Nach dieser Stunde drehst Du das Fleisch durch den Fleischwolf. Ich empfehle Dir die große Lochscheibe, dadurch wird die Wurst gröber und mir schmeckt das so am besten. Wenn Du alles Fleisch durch den Fleischwolf gedreht hast, gießt Du den Weißwein dazu und knetest die Masse so wie beim Brotteig richtig gut durch. Die Masse muss gut zusammenhalten.

Jetzt ziehst Du den Schweinedarm auf den Wurstfülleraufsatz auf Deinem Fleischwolf und lässt die Masse langsam in die Wursthaut. Sobald die Masse dort ankommt, kannst Du das Ende vom Darm zuknoten. Und jetzt füllst Du die Wurst ab. Wie groß Deine Salsiccia-Stücke werden sollen, bestimmst Du selbst. Du musst die Stücke fest abbinden, am besten mit einem Stück Schnur.

Dann bleibt nur noch eines: Du musst die Wurst mit einer Nadel einstechen, damit Du ganz kleine Luftlöcher bekommst. Das ist wichtig, damit die Salsiccia nicht auf dem Grill platzt.

Ja, Professore Bader hat leider keinen Fleischwolf und keinen Schweinedarm gekauft. Da müssen wir halt Herrn Sponsel fragen, ob vielleicht er mit uns echte italienische Salsiccia macht - so wie bei meiner Oma in Calabria.

Salsiccia von Alessios Oma Rosa in Kalabrien-unübertrefflich!

Übrigens: Vielen Dank an Alessio, dass er uns hat probieren lassen!





Bayern,
wo es am
schönsten
ist -

Klostergeheimnis am Chiemsee

Hierher wäre unsere Exkursion im November 2020 gegangen, wenn es nach unserem Schulsozialpädagogen gegangen wäre. Es ist das „alte Schloss“ auf der Herreninsel am Chiemsee, und in diesem alten Schloss ist neben allerlei anderem Geschichtlichen auch 1948 die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland entstanden. Dass er uns dabei glatt das „Tischlein-deck-Dich“ im Neuen Schloss vom König Ludwig auf derselben Insel unterschlagen hätte, haben wir sehr schnell auf Google herausgefunden. Über die Entstehung der Verfassung – so dachte Herr Bader – könnten wir doch einen wunderschönen Artikel für die Schülerzeitung schreiben? Da wir da nun schon einmal am googeln waren, haben wir es auch geschafft, unseren Schulsozialpädagogen davon zu überzeugen, eine geringfügige Abweichung im Ziel von unserem Forschungstrip vorzunehmen, verbunden mit einer ganz anderen Forschungsfrage. Was ist das Chiemseer Klostergeheimnis?



Wo es eine Herreninsel gibt, gibt es ziemlich sicher auch in unmittelbarer Nähe eine Fraueninsel. Die Fraueninsel ist berühmt für ihr Benediktinerinnenkloster. Die Abtei ist nahezu 1250 Jahre alt und es gab bis vor kurzem eine Berufsfachschule für Hauswirtschaft und eine andere Berufsfachschule für Kinderpflege dort, die aber beide innerhalb der letzten Jahre aufgelöst wurden. Klar: so schön die Insel ist, aber drei Jahre lang dort im Internat? Da kamen keine Schülerinnen mehr.

Wenn man die Homepage des Klosters öffnet (www.frauenwoerth.de), so findet man da auch den Hinweis auf einen Klosterladen, und da gibt es eine Likörkellerei, eine Lebzelterei ... und eine Marzipanmanufaktur! Keine Ahnung, was eine Lebzelterei ist! Bestimmt wieder so ein alter Beruf, auf den wir jetzt unseren Schulsozialpädagogen bringen würden,

wenn wir ihn drauf ansprechen würden ... und dann hätten wir den nächsten Artikel für die Schülerzeitung am Hals – oder noch schlimmer: Ein Referat! Aber mit der Marzipanmanufaktur konnten wir ihn überzeugen, mit uns statt auf die Herreninsel auf die Fraueninsel zu fahren und mit uns das Klostergeheimnis zu ergründen.

Der Klosterladen ist voller Bücher, CDs, Videos, Wohnungsdeko und zu dem Zeitpunkt Weihnachtsschmuck. Aber Marzipan haben wir auf den ersten Blick nicht gefunden. Aber die Verkäuferin zeigte uns das gesamte Sortiment, das sie in einer Vitrine hatte. Da gibt es viele, viele unterschiedliche Formen, wir haben uns für Marzipanmasse in einer hübschen Schachtel und einen Marzipanfisch entschieden. Schade, dass die Dame im Klosterladen keine Marzipanmodel für uns hatte, damit hätten wir nämlich schöne Weihnachtsgeschenke gehabt.

Aber im Internet sind Bilder von der Marzipanmanufaktur, ebenfalls unter www.frauenwoerth.de zu finden, und da sieht man auch unseren Fisch in der Model. Und viele, viele andere Formen auch.

Wir konnten es nicht lassen: Nachdem wir die Zutatenliste auch dem Internet entnehmen konnten (51% Mandelanteil in der Rohmasse, Puderzucker, Klosterlikör und Wasser) haben wir das gleich am nächsten Freitag nachvollzogen. Nur hat sich unser Schulsozialpädagoge glatt geweigert, den notwendigen Klosterlikör zu besorgen. Wir haben es nach gründlicher Recherche aber doch geschafft und 200 g feingehackte Mandeln, 180 g Puderzucker und zwei Esslöffel Maracujasirup zusammengerührt und -geknetet. Unsere Klostergeheimnis-Marzipankartoffeln haben sich innerhalb von 3 Minuten durch sämtliche Klassenräume gesprochen und 6 weitere Minuten später war von unserem selbstgemachten Klostergeheimnis kein Krümelchen mehr übrig. Nicht ein einziges. Nächstes mal fabrizieren wir das Geheimnis in einer Geheimaktion.



Fotografiert hat Alessio, mitgeschrieben und mitgeknetet haben außer Alessio noch Julianne, Marco, Christian und Chris vom Kurs „Medientechnologie“

Operation Küchenmixer



Es hat eine Weile gedauert, aber Frau Máté hat diesen Küchenmixer zum Laufen bekommen. Eigentlich hat der Apparat schon ausgedient, aber für unsere Zwecke ist er hochwillkommen. Natürlich sind keine Lebensmittel drin, auch wenn das auf dem Bild hier wie Orangensaft aussieht – nein, es handelt sich um Papierbrei. Frau Máté hat uns im Kurs Medientechnologie nämlich gezeigt, wie man Papier selber herstellen kann. Und dazu braucht man erst mal Papierbrei. Und so geht es:

- Zunächst muss man genug Altpapier besorgen. In Frage kommen alte Zeitungen, Toilettenpapier, geschreddertes Papier (das man dann aber noch kleiner schneiden muss).
- Außerdem braucht man auch eine große Schüssel, in welchem man den Papierbrei vorbereiten kann. Da kommt das möglichst klein zerrissene Papier und viel Wasser rein. Und dann muss man rühren, rühren und noch mal rühren.
- Einfacher geht es mit einer Küchenmaschine mit feinem Mixer.

Wenn man dann den Papierbrei in einer großen Schüssel hat, dann hebt man so eine Art Sandkastensieb ins Wasser – und zwar waagrecht, wobei man dann eine Schicht von dem Papierbrei mit diesem Sieb aus dem Wasser hebt und dann erst einmal abtropfen lässt. Dieses Sieb heißt übrigens tatsächlich Sieb, allerdings ist ein Sandkastensieb viel zu grob, es muss also zum Papierschöpfen viel, viel kleinere Löcher haben. Deshalb heißt das Sieb tatsächlich „Schöpfsieb“.



Was man noch braucht, ist Zeit, Geduld und total ruhige Händchen. Auf dem Foto oben sieht man nämlich unsere Lehrerin, wie sie mal nach rechts, mal nach links, mal nach vorne und mal nach hinten das Schöpfsieb ganz leicht und sachte senkt und hebt. Da muss man vorsichtig sein- sonst wird der Papierbrei auf der einen Seite vom Schöpfsieb zu dick und an der anderen Seite zu dünn. Mit dem vorsichtigen Schwenken läuft das meiste Wasser aus dem Sieb ab, in dem noch der Papierbrei ist. Der ganze Vorgang dauert bestimmt fünf Minuten pro Blatt Papier – und dann muss man mit Küchenschwämmen oder ähnlichem noch unterhalb des Siebes Wasser abwischen – aber immer ganz, ganz vorsichtig.

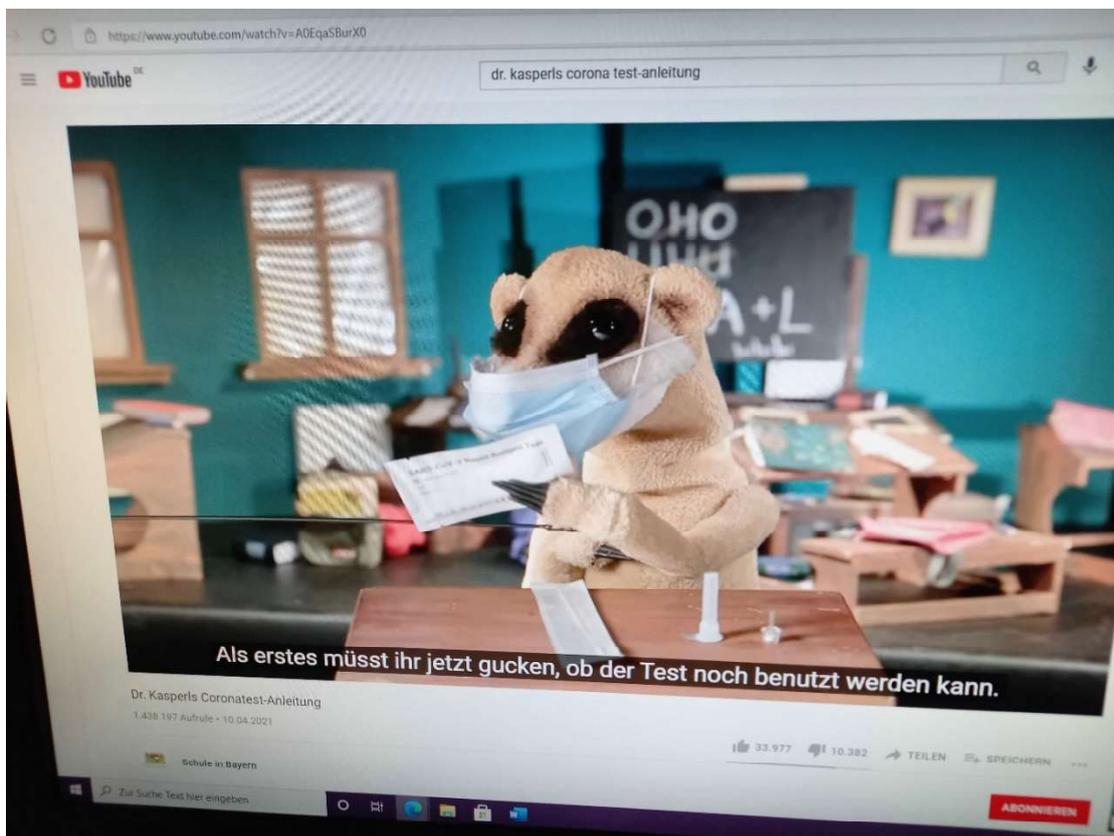
Noch etwas braucht man – denn das Papier muss ja jetzt trocknen. Mit Löschpapier oben und Löschpapier unten kann man das selbst geschöpfte Papier jetzt trocknen lassen. Am besten legt man ein Brett und ein Gewicht auf jedes einzelne Blatt Papier. Man kann das selbstgemachte Papier nach ein paar Stunden mit einer Wäscheklammer an eine Wäscheleine hängen, die man halt übers Wochenende quer durchs Klassenzimmer spannt. Und dann hat man selbst gemachtes, trockenes Papier, das ganz bestimmt nicht so langweilig ist wie die Industriemassenware. Selbst, wenn mal ein paar Fehlerchen drin sind.

Sucht doch mal im Papierladen eine besondere Grußkarte! Vielleicht findet ihr da Karten aus so genanntem Büttenpapier. Das Büttenpapier ist handgemachtes Papier, so wie wir es gemacht haben. Und dieses Büttenpapier ist verdammt teuer!

Suricata Suricata

Grüße von den Augsburger Erdmännchen

Wer kennt sie nicht – die Augsburger Puppenkiste mit seinen bekannten Figuren Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer, mit dem Urmel aus dem Eis, dem Monty Spinnerratz und natürlich auch dem Kasperl, den wir im Frühjahr in einem besonderen YouTube-Video gesehen haben; es ging um die Anleitung zum Corona-Selbsttest in der Schule. Bei diesem Video hilft ihm sein Freund, ein Augsburger Erdmännchen aus der Puppenkiste und exerziert das Testverfahren vor laufender Kamera durch. Was nun der Unterschied zwischen dem Puppenkisten-Erdmännchen und echten Erdmännchen ist, klären wir am besten in Augsburg selbst. Das ist eine Forschungsangelegenheit für uns Augsburg-Kenner im BVJ.

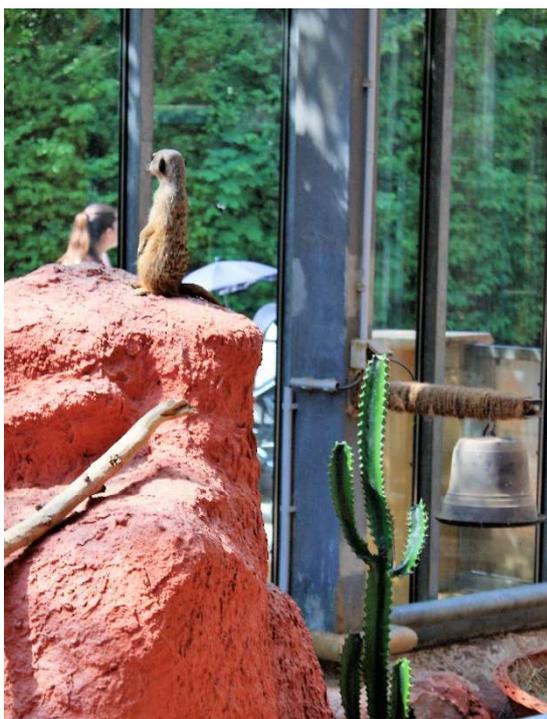


Es gibt Augsburg-Kenner an unserer Schule, die der Meinung sind, das beste an Augsburg ist der Stadtmarkt. Aber mal ehrlich: Die Begründung, dass es dort tote Tiere mit Kartoffelsalat und Bratensoße zu essen gibt, mag ich gar nicht. Ich will lieber zu den lebendigen Tieren in den Augsburger Zoo, und dazu nimmt man am Hauptbahnhof den Bus Nummer 32. Wer am Uniklinikum rauskommt, hat die verkehrte Richtung erwischt, man muss die Richtung „Botanischer Garten“ nehmen – und der Zoo ist dort in direkter Nachbarschaft.

Der Augsburger Zoo gibt über 1200 Tieren aus 240 Jahren eine Heimat. Man kann über gefangen gehaltene Tiere denken, was man will- oft genug geht es in Augsburg wie in allen anderen Tiergärten ums blanke Überleben. Das meine ich jetzt nicht wirtschaftlich und in Bezug auf Coronazeiten und den Zoo selbst, sondern in Bezug auf die vom Aussterben bedrohten Tiere. In Augsburg sind das zum Beispiel Grevy-Zebras, Rothschild-Giraffen oder Onager. Letzteres ist eine Art Eselchen.

Suricata Suricata ist der lateinische Name für die Erdmännchen. Das habe ich im Wikipedia recherchiert. Für Erdmännchen gibt es eine eigene Anlage im Augsburger Zoo. Wenn man dort hingehet, dann wuselt es, denn die Tiere stehen entweder wie zu Stein erstarrt und schauen in die Ferne oder aber die Tiere sind in ständiger Bewegung. So gesehen ist Kasperls Freund aus der Augsburger Puppenkiste ein richtig ruhiger Beamter im Gegensatz zu dieser Hyperaktivität, die in der Erdmännchenanlage herrscht.

Erdmännchen sind eine Mangustenart. Von Kopf bis Fuß sind sie so in etwa 25-30 Zentimeter lang und dazu kommt der Schwanz, der auch noch mal etwa 20-25 cm lang ist. Eigentlich wohnen die Erdmännchen ja in Südafrika, aber ich bin der festen Überzeugung – Erdmännchen sind Kulturfolger. Denn wenn man eine Eintrittskarte für den Zoo der schwäbischen Stadt Augsburg gekauft hat, dann weiß man auch, wie die Erdmännchen ihr Häusle ganz landesüblich bodenständig finanziert haben.





Sie leben mit den Augsburger Erdmännchen auf 22 Hektar zusammen: Oben eines der Grevy-Zebras, unten ein Onager. Beide Tierarten sind vom Aussterben in freier Wildbahn stark bedroht und Tiergärten nehmen sich ihrer an. Und nächstes Mal fahren wir bitte nicht nur theoretisch in den Augsburger Zoo, sondern auch praktisch! Ging heuer ja pandemiebedingt leider nicht. Gut, dass wir wenigstens selbstgemachte Bilder von dort zusammensammeln konnten.



Historische Stadt Krakau



Krakau ist die älteste und zweitgrößte Stadt Polens. Sie hat eine Fläche von 326, 85 km² sowie 776.000 Einwohner. Sie liegt etwa 250 km südwestlich von Warschau entfernt. Bekannt ist Krakau für die historische Königsburg und den aus Metall gebauten und feuerspuckenden Waweldrachen. Der polnisch/historischen Sage nach hat der Drachen Jahrhunderte lang die Königsburg bewacht. Rund um die Königsburg herum pulsiert das moderne Leben und die

Digitalisierung. Ein umfangreicher Geschäftsboom macht in Krakau das Leben aus.

Der Hauptmarkt bildet das Zentrum der Altstadt. Er wurde im 13. Jahrhundert angelegt und ist mit einer Fläche von etwa 40.000 m² einer der größten mittelalterlichen Plätze in Europa.

Die Mitte des Platzes wird von den Tuchhallen eingenommen, die 1555 im italienischen Renaissance-Stil wiederaufgebaut wurden. Auf der einen Seite der Tuchhallen stehen die rund tausendjährige romanische St.-Adalbert-Kirche. Auf der anderen Seite der Rathausturm. Übertagt wird der Platz von den gotischen Türmen der Marienkirche. Schöne Läden gab es dort zu jeder Zeit und auch heute laden die vielen Geschäfte zu einem Einkaufsbummel ein.

Mich interessiert an Krakau als aller erstes der historische Hintergrund. Weltberühmt ist das jüdische Ghetto. Hier wurden auch Teile des Filmes „Schindlers Liste“ gedreht. Wer will, kann sich die Drehorte im Original hier ansehen.

Ich empfehle auf jeden Fall einen Besuch auf dem Hauptmarkt. Ich würde als Ernährung Pirogen empfehlen zu probieren, und zwar sowohl russische als auch Erdbeerpirogen.

Al. Skowera

Link: [Städtetrip Krakau | WDR Reisen - YouTube](#)

Das Krakauer Stadtwappen haben wir auf wikipedia.de gefunden

Die Künstleransichtskarte haben wir antiquarisch in Ebay ersteigert.



Sonderkurs

Bäckerei

Lieber Herr Mark, vielen,
herzlichen Dank, dass wir bei
Ihnen haben mitarbeiten dürfen!
Wir haben viel gelernt und es hat
wirklich Spaß gemacht!



Vogliamo
diventare
panettieri!

Wir wollen Bäcker werden!

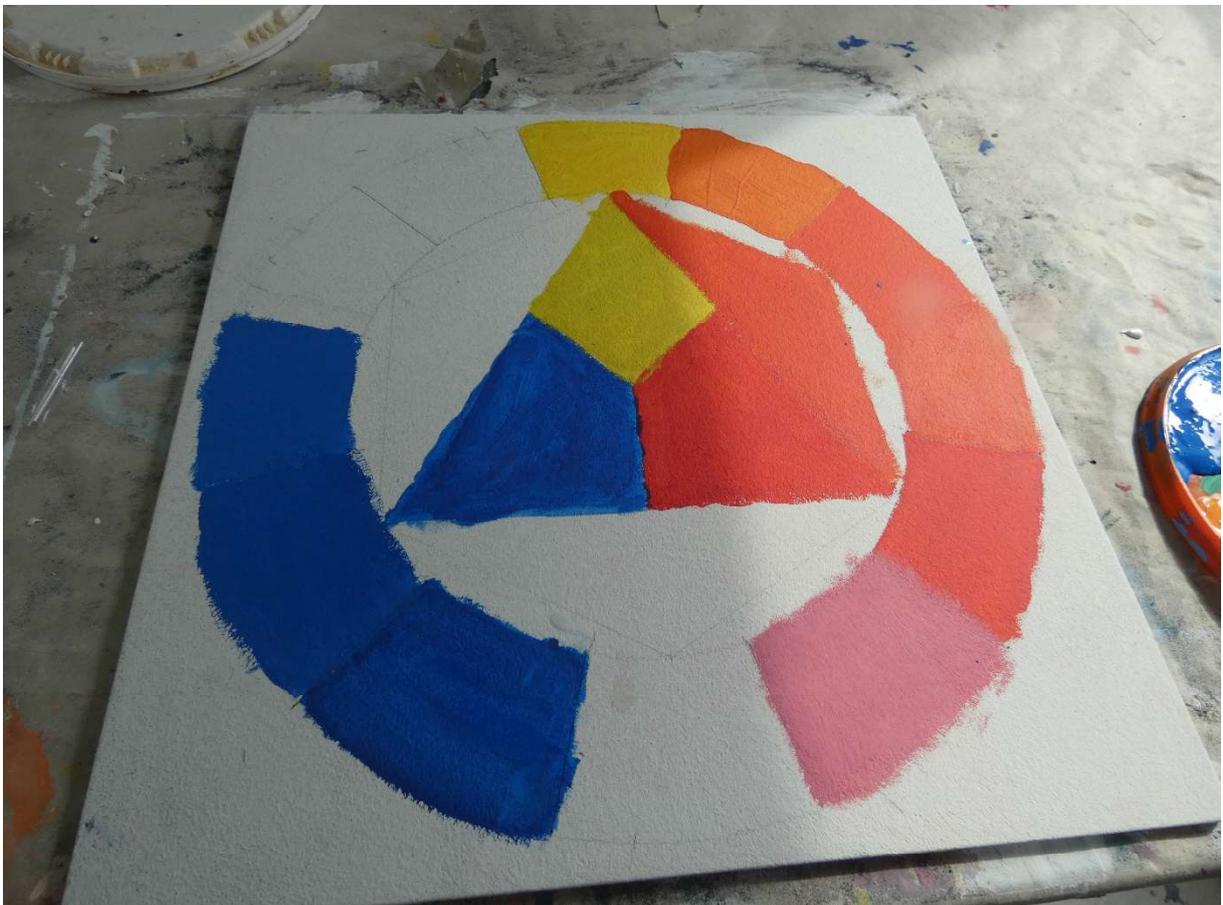
Marco und Alessio



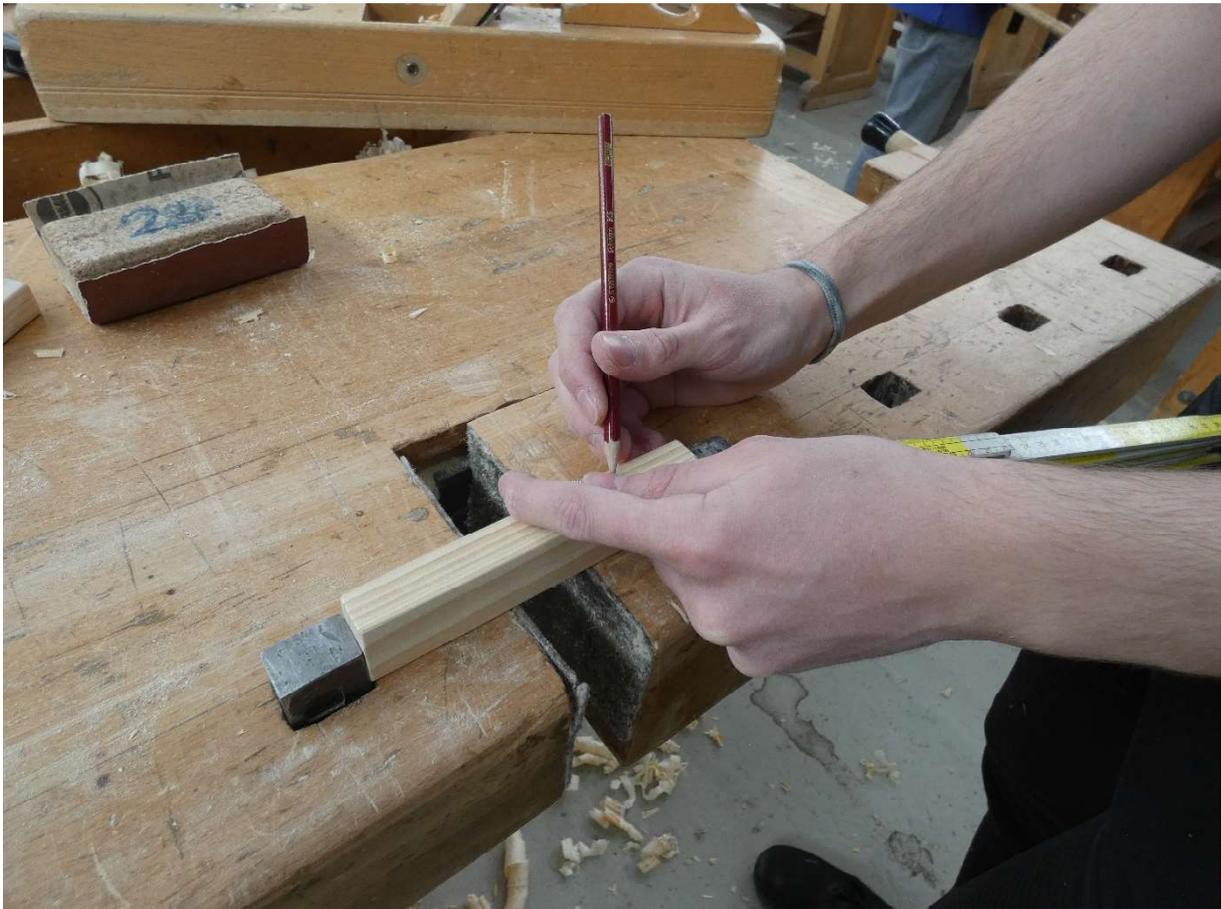
Bilder aus den Kursen



Aus der Malerwerkstatt bei Herrn Golz



Holzbearbeitung



Vielen Dank an Herrn Bachschneider!

Gäste im Lockdown

Dienstag, 8. Dezember 2020: Der Kurs EDV ist in der Gruppenstunde ins benachbarte Kreisstädtchen zum Baumarkt gefahren. Wir haben Meisenknödel, eine Vogelfuttersäule und das Futter für die Futtersäule gekauft. Noch ein Sonderangebot gab es im Baumarkt: Einen Rieseneimer mit Neg ..., äh, Mohr..., äh, auch nicht, die Dinger heißen jetzt „Schokoladenschaumküsse mit Waffelboden“. Das Vorhaben: Die Teilnahme an der Aktion „Stunde der Wintervögel“. Diese wird jedes Jahr vom Bayerischen Landesbund für Vogelschutz veranstaltet, sollte Anfang Januar stattfinden und wir wollten zusammen die Bilder von allem miteinander auswerten, was da so vor unserem Gruppenraum herumflattert. Für die Auswertung waren auch die Schokoladenschaumküsse mit Waffelboden gedacht. Dann kam der 16. Dezember und wir mussten monatelang zu Hause bleiben. Hier dennoch ein paar Aufnahmen aus der Zeit, wo es an unserer Schule nur insgesamt 5 Personen gab, darunter Herr Bader. Und der hat in dieser Zeit so manch einen Vogel (vor das Objektiv) bekommen und behauptet steif und fest, seit dem 22. Februar, als wir wiederkommen durften und Lärm machen, gibt's nur noch Amseln und Feldsperlinge vor seinem Fenster. (Wir glauben aber eher, dass das daran liegt, dass am 22. Februar alle Meisenknödel restlos aufgefuttert waren.)







Zur Auswertung der Aktion: Als wir am 22. Februar wieder in die Schule durften, war die Auswertung längst erledigt, weil unser Schulsozialpädagoge alle Einsendefristen eingehalten hat und unbedingt das Fernglas für uns gewinnen wollte, was er aber nicht geschafft hat. Bei den Flugzeugtypen unserer Garten-Bio-Luftwaffe handelt es sich übrigens um Rotkehlchen, Buntspecht, Blaumeise, Buchfink, Erlenzeisig und eine Kohlmeise. Das haben wir dann im Internet nochmals überprüft. Auch ohne Rundschaumwaffeln mit Schokoüberzug, denn die waren spurlos verschwunden. Nur der leere Eimer war noch da.

Zierpflanzenbau



Vielen Dank an Herrn Beer und Herrn Ortmann, dass wir zu Ihnen kommen durften!

Wir werden gerne wiederkommen – als Ihre Auszubildende!

BVJ – Sonderkurs „Technisches Zeichnen“



Hinter diesem Würfel aus dem 3-D-Drucker von Herrn Gnadler stecken viele, viele, viele Stunden und Tage, die Hayredin mit Programmierung und Zeichnen am Computer verbracht hat. Vielen, herzlichen Dank an Herrn Gnadler für diese ganz besondere Unterstützung!

Finde den Fehler – BVJ-Sonderkurs „Kaufmännische Grundlagen“

Hier ein paar Übungsaufgaben:

Aufgabe 1 b)

8 Punkte

Hier ein Textauszug aus einer anderen Rechnung. Finde den Fehler und korrigiere ihn bis zum Endergebnis!

02.02.2017	2 Fuhren	Weißfichten-Latten	5,00 x 2,50 x 2,50 m	62,500 m ³
03.02.2017	2 Fuhren	Weißfichten-Latten	4,50 x 2,50 x 2,50 m	56,250 m ³
				118,750 m ³

118,750 m³ x 495, 00 € = 58.781,25 €

4 LKW-Anfahrten x 200 € 800,00 €

59.581,25 €

+ 19% USt 11.320,44 €

Endpreis 70.910,69 €

Wir bitten, den Rechnungsbetrag innerhalb von 30 Tagen zu überweisen. Bei Überweisung bis zum 13. Februar gewähren wir 2 % Skonto.

Welsler-Bank Augsburg IBAN DE21 4455 6677 8899 01 BIC WELSBADEFF

Wie lautet das korrekte Endergebnis dieser Rechnung?

Oder wie wäre es mit dieser Rechnung?

Aufgabe 3 a)

6 Punkte

Vervollständige diese Ausgangsrechnung des Holz- und Hobelwerkes Hayredin:

Rechnung 8091561511-2018-33

Wir lieferten am 21. März 2021

Auf Grund Ihrer Bestellung vom 20. März 2021

Mit der Bestellnummer 2018032055

Kundennummer 809155356151011

Stück	Abmessungen	Einzelpreis	Preis
500	0,80 m x 0,20 m x 0,018 m	3,75 €	, €
5000	1,00 m x 0,20 m x 0,018 m	4,69 €	, €
500	1,50 m x 0,20 m x 0,018 m	7,03 €	, €
		Zwischensumme	, €
		19% USt	, €
		Gesamtpreis	, €

Bitte überweisen Sie den Betrag bis 21. April auf unser Konto IBAN DE4500101001383872 bei Postbank München BIC PBNKDEFFXXX

WIE LAUTET DER KORREKTE ENDPREIS?

Und dann auch noch kaufmännischer Schriftverkehr!

Aufgabe 1

6 Punkte

Kaufmännischer Schriftverkehr

Fülle den Lückentext aus!

Mit einem machst Du Werbung für Deine Produkte.

Mit einem reagierst Du auf die Anfrage eines Kunden.

Wenn Dir Dein Kunde eine Bestellung geschickt hat, antwortest Du ihm mit einer

.....

Wenn Du die Ware Deinem Kunden übergibst, bestätigt er Dir den Erhalt der Ware auf einem

.....

Nachdem der Kunde die Ware in Empfang genommen hat und Du den unterschriebenen
Lieferschein in Händen hast, schickst Du Deinem Kunden eine über die Ware.

Wenn der Kunde die Rechnung nicht fristgerecht bezahlt, musst Du ihm eine
schreiben.

Aufgabe 2

7 Punkte

Bringe die Bestandteile des kaufmännischen Schriftverkehrs in die richtige Reihenfolge! Vergib
Nummern von 1 – 7!

Schritt Nummer	Beschreibung
	Der Kunde hat auf die erste Mahnung nicht reagiert, deshalb schreibst Du ihm eine zweite Mahnung.
	Der Kunde bekommt die Ware geliefert und bestätigt deren Erhalt per Unterschrift auf dem Lieferschein.
	Ein Kunde schickt Dir eine Anfrage und Du antwortest mit einem Angebot.
	Wenn der Kunde zum in Deiner Rechnung genannten Zahlungsziel nicht bezahlt hat, dann musst Du ihm eine erste Mahnung schicken.
	Du hast die Ware an den Kunden übergeben, das hat er Dir auf dem Lieferschein bestätigt und jetzt schreibst Du Deinem Kunden die Rechnung.
	Mit einem Werbebrief machst Du Werbung für Deine Produkte.
	Der Kunde hat Dir eine Bestellung geschickt, Du antwortest ihm mit einer Auftragsbestätigung,

Corona im Leben

Letztens war ich im Supermarkt. Vor mir war so ein Typ, der sage und schreibe 5 Klopapierpackungen sich unter den Arm geklemmt hatte! Ich sagte ihm, dass man von Corona KEINEN Durchfall bekommt und dass er sehr egoistisch sei! Er war ganz ruhig und gelassen und wartete, bis ich zu Ende geschimpft hatte und dann fragte er mich: „Wenn sie jetzt zu Ende geschimpft haben, darf ich dann das Regal auffüllen?“

An die Kinder, die Letztes Halloween mein Haus mit Klopapier beworfen haben - Na wer lacht jetzt?

Hütet euch vor Verschwörungstheorien! Sagen alle Verschwörungspraktiker!

Alle Call-of-Duty-Spieler schützen sich schon das Leben lang gegen Corona: Nicht rausgehen, kein sozialer Kontakt, Knopfdruck statt Hände geben, öffentliche Einrichtungen meiden.

„Wir sind eine sehr wissbegierige Familie. Meine Schwester macht einen Französischkurs, meine Mutter macht einen Kochkurs, und mein Vater macht Konkurs!“



Karikatur aus www.n-tv.de

Impressum

Hinter der Schülerzeitschrift stecken alle, die an der Berufsschule St. Zeno in 85614 Kirchseeon mit dem Arbeitsqualifizierungsjahr oder dem Berufsvorbereitungsjahr zu tun haben.

Mitrecherchiert, mitgedacht, mitfotografiert, mitgezeichnet und mitgeschrieben haben:

Nourin, Monique, Gordana, Francis, Christoph, Christian, Cedric und Sebastian,

Raffaele, Alan, Alessio, Abdul, Suley, Hayredin und Salman,

Kevin, Nawed, Julian, Leon, Noah, Jakub und Michael sowie

Leoni, Julianne, noch ein Julian, noch ein Kevin, Chris, Serhat und Marco.

Geholfen haben Frau Iacono, Frau Gähler, Frau Hummel, Frau Weidhaas und Frau Smita sowie Herr Dillmann und Herr Bader.

Besonderen Dank an unsere Kursleiter und Praktikumsanleiter:

Frau Máté, Herr Sponsel, Herr Ringlstetter, Herr Schellhaas, Herr Kartalli, Herr Ruchay, Herr Ortmann, Herr Beer, Herr Mechteridis, Herr Endres und Herr Petry, Frau Seidinger, Herr Frömmig und Herr Mark.



Alles wird gut!

Grafik: [Corona-Virus: Tutto andrà bene! \(jvfg-cham.de\)](http://jvfg-cham.de)

..... Und jetzt: **Euch allen schöne Ferien!**

